

# Zentrum-Shuttle bewegt Sölden

Das Zentrum-Shuttle war während der ersten Betriebsmonate äußerst gefragt. Gäste und Einheimische nutzten die schnelle Verbindung zwischen dem Ortszentrum und dem Bereich Innerwald. Durch einen Tausch der kompletten Rollen wurde mittlerweile die Lärmentwicklung behoben.



**Drehscheibe Shuttle**  
Bis zu 3.000 Fahrgäste pro Tag nutzten das Zentrum-Shuttle in der vergangenen Wintersaison.

Die Zahlen belegen die Akzeptanz des Zentrum-Shuttles: Bei einer Messung am 7. März fuhren 1.490 Personen bergwärts, 1.649 Menschen nutzten den „People-Mover“ in Richtung Sölden. Seilbahner aus anderen Skigebieten überraschte die Tatsache, dass das von den Bergbahnen Sölden gebaute Infrastruktur-Projekt kostenlos zur Verfügung steht. „Der Schrägaufzug führte zu einer Entlastung des Skibusverkehrs im Ortszentrum von Sölden als auch für das Skigebiet Giggijoch“, erläutert Walter Siegele, Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden. Mit der Wahl des Transportsystems und der ersten Betriebsaison im Generellen zeigt sich Siegele zufrieden. Weniger Freude bereiteten die Lärmproblematik und Funktionsstörungen.

## Wesentliche Reduktion des Lärmpegels

Obwohl die Störungen unerfreulich sind und in einem höheren Maße als angenommen auftraten, lassen sich diese in die Kategorie „Kinderkrankheiten“ einordnen. Mehr Kopferbrechen bereitete die durch den Betrieb des Zentrum-Shuttles auftretende Geräuschkulisse. Besichtigungen von Schrägaufzügen des gleichen Typs ließen im Vorfeld keinerlei Schlüsse auf dieses Phänomen zu. „Die Geräuschentwicklung wird durch die Strecke hervorgerufen“, erklärt Walter Siegele. Schon während der Wintersaison wurden Versuche durchgeführt, die eine Lösung aufzeigten. Diese besteht im Tausch des Rollenmaterials (250 Rollen pro Fahrspur) und einer veränderten Lagerung der Rollen. „Im Winter konnten wir aufgrund der Lieferzeiten des Materials und des laufenden Fahrbetriebes diese Arbeiten leider nicht durchführen. Mit den neuen Rollen reduziert sich der Lärmpegel auf ein Maß, das nicht mehr störend ist“, führt Siegele aus. Zum Sommerbetrieb steht das geräuschoptimierte Zentrum-Shuttle wieder im Einsatz.

## Belegung für den Bereich Innerwald

Seine Hauptfunktion als Nahverkehrsmittel bestand der Schrägaufzug hingegen bravourös. Dank der einfachen Handhabung und der Barrierefreiheit erschließt sich die Verbindung Sölden-Innerwald einem großen Be-



## Rollentausch

„Die Lärmentwicklung war nicht vorhersehbar, das Problem ist nun behoben.“ Bergbahnen-Geschäftsführer Walter Siegele.

nutzerkreis. Vor allem Skifahrer nutzen den „People Mover“ als Zustiegsmöglichkeit ins Skigebiet Richtung Gaislachkoglbahn. Dementsprechend liegen die Spitzen zwischen 09.00 und 10.00 Uhr am Vormittag. Profitiert hat bisher offenbar auch das Anfängerskigebiet Innerwald. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete man in dieser Wintersaison eine Steigerung von 31 Prozent der Fahrten mit den Schleppliften in diesem Bereich. In den Abendstunden rund um 18.00 Uhr fahren vor allem Après-Ski-Gäste Richtung Sölden ab. Vorausschauend reagierte man mit den Betriebszeiten bis 22.00 Uhr abends. Vandalismus an der Einrichtung blieb glücklicherweise aus. So will man auch in der kommenden Wintersaison das Zentrum-Shuttle bis in die Abendstunden zur Verfügung stellen.



## Betriebszeiten Sommer 2011

18. Juni bis 25. September 2011  
9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und  
15.00 Uhr bis 18.00 Uhr